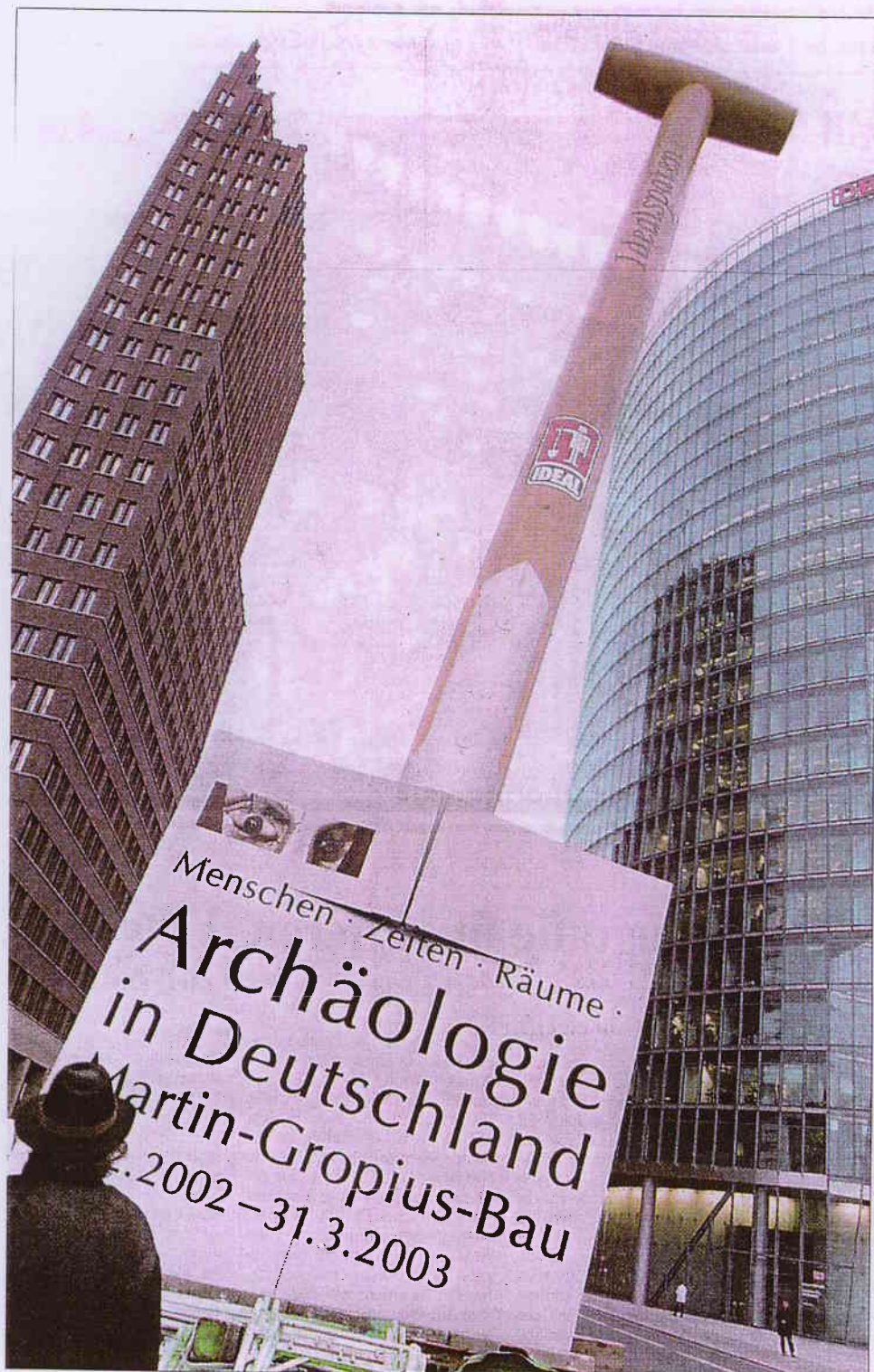




Spaten für die Kunst

■ Ein 20 Meter hoher Spaten aus Holz und Stahl mitten auf dem Potsdamer Platz: Wollen jetzt etwa Riesen Berlins Mitte umgraben? Keine Panik: Erstens gibt es keine Riesen (und wenn, nur im Märchen). Zweitens: Den Spaten gibt es wirklich, wird aber erst ab Freitag im Boden vom Potsdamer Platz stecken. Das Super-Bauwerkzeug soll auf die Ausstellung „Menschen, Zeiten, Räume - Archäologie in Deutschland“ hinweisen, die bis zum 31. März 2003 im Martin-Gropius-Bau zu sehen sein wird. Foto: promo



Der Spaten am Potsdamer Platz macht auf die Ausstellung „Menschen, Zeiten, Räume“ aufmerksam

FOTO: HERRMANN

Riesiger Spaten wirbt für archäologische Schätze

Ein 20 Meter hoher Spaten wirbt mitten auf dem Potsdamer Platz für eine Ausstellung, die morgen eröffnet wird. Die reichen Grabbeilagen des Fürsten vom Glauberg, der Berliner Goldhut und der Nachbau eines slawischen Schiffes

zählen zu den Schätzen, die bis 31. März im Martin-Gropius-Bau zu bewundern sind. Unter dem Motto „Menschen, Zeiten, Räume – Archäologie in Deutschland“ zeigen Altertumswissenschaftler aus ganz Deutschland wichtige Funde, die in

den vergangenen 25 Jahren freigelegt worden sind. Zahlreiche Ausgrabungsstücke haben dazu geführt, dass Archäologen ihre Vorstellungen über das Leben in vergangenen Jahrhunderten teilweise revidieren mussten.

rit

Riesiger Spaten wirbt in Berlin

Idee aus Dortmund

Im Herzen von Berlin sorgen die Dortmunder Unternehmen bild-werk Expo & Event GmbH und Gerüstbau Weise ab 6. Dezember für Aufsehen. Ein 20 Meter hoher Riesenspaten macht auf dem Potsdamer Platz auf die Ausstellung „Menschen - Zeiten - Räume – Archäologie in Deutschland“ im Martin-Gropius-Bau aufmerksam. Das übergroße Werkzeug soll in idealer Weise das Thema der Ausstellung „die wichtigsten Ausgrabungen der letzten 25 Jahre“ symbolisieren und den umliegenden Hochhäusern vier Monate lang die Schau stehlen.

Die Agentur bild-werk hat die Idee für diesen außergewöhnlichen Werbeauftritt entwickelt. Die Firma Weise setzt im Auftrag von bild-werk das Bauvorhaben um. Finanziert wird das Ganze vom Sponsor Idealspaten Bredt aus Herdecke.



So soll er sich präsentieren, der Riesenspaten auf dem Potsdamer Platz in Berlin.

Fotomontage: bild-werk

Tief schürfend



BERLINER ZEITUNG/MICHAEL BREXENDORFF

Spaten sind bei Ausgrabungen das wichtigste Werkzeug. Kein Wunder also, dass ein 20 Meter hoher Riesenspaten am Potsdamer Platz für die Ausstellung „Archäologie in Deutschland“ wirbt. Sie beginnt Freitag im Martin-Gropius-Bau.

Riesiger Spaten wirbt für archäologische Schätze

Ein 20 Meter hoher Spaten wirbt mitten auf dem Potsdamer Platz für eine Ausstellung, die am Freitag eröffnet wird. Die reichen Grabbeilagen des Fürsten vom Glauberg, der Berliner Goldhut und der Nachbau eines slawischen Schiffes zählen zu den Schätzen, die vom 6. Dezember an im Martin-Gropius-Bau zu bewundern sind.

Unter dem Motto „Menschen, Zeiten, Räume – Archäologie in Deutschland“ zeigen Altertumswissenschaftler aus dem gesamten Bundesgebiet wichtige Funde, die in den vergangenen 25 Jahren freigelegt worden sind. Wichtig deshalb, weil sie den Kulturexperten neue Erkenntnisse brachten. Zahlreiche Ausgrabungsstücke haben dazu geführt, dass die Archäologen ihre Vorstellungen über das Leben in vergangenen Jahrhunderten teilweise revidieren mussten. Die Ausstellung ist bis zum 31. März 2003 zu sehen. rit



Der Spaten am Potsdamer Platz macht auf die Ausstellung „Menschen, Zeiten, Räume – Archäologie in Deutschland“ aufmerksam

Foto: Herrmann



Riesenspaten für Berlin

Am 6. Dezember wurde im Martin-Gropius-Bau in Berlin die Ausstellung „Menschen · Zeiten · Räume“ – Archäologie in Deutschland eröffnet. Als herausragendes Werbemedium errichteten die Dortmunder Unternehmen bild-werk Expo Et Event GmbH und Gerüstbau Weise auf dem Potsdamer Platz einen 20 Meter hohen Riesenspaten. Er symbolisiert in idealer Weise das Thema der Ausstellung „die wichtigsten Ausgrabungen der letzten 25 Jahre“ und wird den umliegenden Wolkenkratzern vier Monate die Show stehen.

Grabungs-Kunde



EIN RIESENSPATEN wirbt am Potsdamer Platz für die große Ausstellung „Archäologie in Deutschland“, die am 6. Dezember im Gropius-Bau eröffnet wird.

Foto: Jens Vogt



Dort, wo einst die Mauer stand, wird der Riesenspaten installiert. Der Stiel des Spatens ist in einem Stück gefertigt. Der Sand auf dem Boden verdeckt die Betonplatten, die das „Bauwerk“ halten. Montage: bild-werk

Dortmunder Riese grüßt Berlin

Expo-Partner setzen am Montag Werbe-Spaten auf den Potsdamer Platz

Dortmunder setzen Zeichen in Berlin. Überdimensionale.

Die Agentur bild-werk, Gerüstbau Weise - gemeinsam schon mit dem Big Tipi auf der Expo 2000 in Erscheinung getreten - und die Herdecker Firma Idealspaten Bredt (als Sponsor) setzen mitten auf den Potsdamer Platz, unmittelbar

neben die U-Bahn-Station, einen 20 Meter hohen Spaten. Sinniger Werbeträger für eine Ausstellung, die am 6. Dezember im Gropius-Bau beginnt: „Menschen, Zeiten, Räume“. Darin werden die Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen in Deutschland der letzten 25 Jahre dokumentiert. Die Idee dazu kam aus Berlin,

aus dem Museum. Dessen Chef hatte einen vergleichbaren Spaten, den bild-werk vor Jahren als Symbol einer Wohnungsbaumaßnahme in Dortmund erfunden hatte, im Internet gesehen. Vor einem Jahr wurde Kontakt aufgenommen - inzwischen liegen die Baugenehmigung, die Sondernutzungsge-
nehmigung und das Einver-

ständnis des zuständigen Berliner Straßenverkehrsamtes vor.

Am Montagmorgen wird die Potsdamer Straße gesperrt, ein Kran wird die mit Betonplatten befestigte Schuppe installieren, dann wird der Stiel (im Ganzen) eingestiebt. Am Montagabend soll die Arbeit getan sein.

Das Projekt kostet etwa 50 000 Euro. JAL

Den Wolkenkratzern die Show stehlen

Riesenspaten aus Herdecke wirbt mitten in Berlin für Ausstellung

HERDECHE/BERLIN.

Ein 20 Meter hoher „Idealspaten“ wird am kommenden Dienstag in der Mitte des Potsdamer Platzes errichtet. Er soll Symbol und Aushängeschild für die Ausstellung „Menschen, Zeiten, Räume - Archäologie in Deutschland“ sein, die am Nikolaustag, 6. Dezember, in Berlin eröffnet wird.

Gegenstand dieser Ausstellung im Martin-Gropius-Bau sind die Ergebnisse der archäologischen Forschung in den vergangenen 25 Jahren. Die Beziehung zwischen der Archäologie und dem Spaten als Symbol für das Graben ist naheliegend. In vielfältiger Weise werden Spaten bei Ausgrabungsarbeiten eingesetzt. Sie dienen damit neben anderen Werkzeugen dazu, vergessene Schätze der Vergangenheit ans Tageslicht zu befördern. Somit ist das Werkzeug Spaten auch als symbolischer Brückenschlag zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart zu sehen.

Dies hat auch das Dortmunder Unternehmen bild-werk erkannt und die Herdecker Firma Idealspaten als Sponsor für diese werbewirksame Aktion gewinnen können. Idealspaten ist seit über 100 Jahren in Herdecke ansässig und verkauft jährlich u.a. eine Million Schaufeln und etwa 400 000 Spaten. Das Produkt Idealspa-



So wird der Riesenspaten auf dem Potsdamer Platz aussehen. Die Fotomontage erlaubt den Blick in die Zukunft. Aufgebaut wird der Idealspaten am kommenden Dienstag. Foto: privat

ten gilt als Klassiker unter den Spaten.

Am kommenden Dienstag also wird es soweit sein. An der „jahrelang wichtigsten Baustelle Deutschlands“, dem Potsdamer Platz, wird ein 20 Meter hoher Idealspaten mit einer Breite von fünf Metern und einem Stieldurchmesser

von einem Meter aufgebaut. Der gigantische Werbeträger für die Ausstellung wird den umliegenden Wolkenkratzern vier Monate lang die Show stehlen. Bis zum 31. März 2003 nämlich können alle Bürger die Ausstellung „Menschen, Zeiten, Räume - Archäologie in Deutschland“ besuchen.

Ein 20 Meter hoher Spaten für Berlin



Riesen-Spaten: Werbung für Archäologie-Ausstellung.

Das Einfache ist meist das, was am ehesten überzeugt: Um auf eine Archäologie-Ausstellung in Berlin aufmerksam zu machen, entwickelte die Dortmunder Agentur „bild-werk“ die Idee, einen riesigen Spaten in den Potsdamer Platz zu rammen. Im unweit entfernten Gropius-Bau geht es von Anfang Dezember bis Ende März um „die wichtigsten Ausgrabungen der letzten 25 Jahre“.

Der Riesen-Spaten, der 20 Meter hoch ist und einen Stieldurchmesser von einem Meter hat, wird von einem Spaten-Hersteller in Herdecke produziert.

Eine weitere Dortmunder Firma ist an dem Projekt beteiligt: die Firma Wiese, die den Spaten aufstellt - in einem Bereich, der bis vor einigen Jahren mit riesigen Bauprojekten die größte Baustelle Deutschlands war.

Rundschau für Wetter und Herdecke

20 Meter hohes Ungetüm aus Herdecke Symbol für Archäologie-Ausstellung

Ein Spaten für Berlin

Herdecke/Berlin. Berlin-Reisende werden sich in den kommenden Monaten sicher verwundert die Augen reiben, steht doch ab dem 3. Dezember ein 20 Meter hoher Idealspaten mitten auf dem Potsdamer Platz.

Und das aus gutem Grund, denn vom 6. Dezember bis einschließlich 31. März findet in der Hauptstadt die Ausstellung „Menschen, Zeiten Räume - Archäologie in Deutschland“ statt. Dort dreht sich alles um die Ergebnisse archäologischer Forschung der letzten 25 Jahre. Als öffentlichkeitswirksames

Aushängeschild und gleichzeitig als gelungenes Symbol für Grabungsarbeiten gilt der riesige Idealspaten. Er wird den umliegenden Hochhäusern am Potsdamer Platz mit Sicherheit für vier Monate die Show stehlen.

Die seit über 100 Jahren in Herdecke ansässige Firma tritt übrigens auch als Mit-Sponsor der archäologischen Berliner Ausstellung auf. Der Ideal-Spaten hat neben seiner gigantischen Höhe übrigens noch weitere überdimensionale Abmessungen vorzuweisen: Er ist fünf Meter breit und der Stieldurchmesser beträgt einen stolzen Meter.



Ein seltsames Bild: Mitten auf dem Potsdamer Platz wird der 20 Meter hohe Spaten für vier Monate stehen. (WR-Montage)